

1 - Unsere 9 Merkmale für guten Unterricht

Schüler, Lehrer und Eltern wollen guten Unterricht. Was aber ist eigentlich guter Unterricht? Es gibt vieles, was sich bewährt hat und es gibt auch erhebliche Fortschritte in der Forschung. In einer gemeinsamen Konferenz unseres Schulzentrums haben wir 9 Gütekriterien aufgestellt, an denen wir uns orientieren wollen.

1 – Klare Strukturen und Organisation

Der Unterricht beginnt **pünktlich** und ist gut **organisiert**. Der Unterricht ist gut **vor-bereitet**, ein **roter Faden** durchzieht die Stunde. Die Zeit wird sinnvoll **genutzt**. Die Kinder sind miteinbezogen, konzentriert und **beschäftigt**.

2 – Lernen lehren und lernen

Schüler sind oft die besten Lehrer. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit stehen in einem ausgewogenen Verhältnis. Jüngere lernen von Älteren und umgekehrt *(„Wenn du etwas gut lernen willst, unterrichte es!“)*. Der Unterricht besteht aus vielfältigen **Methoden**, die aber sinn- und planvoll eingesetzt werden. Lernen geschieht mit vielen Sinnen. Wichtig: Lehrer lehren auch, **wie** man lernt.

3 – Aus Fehlern lernen

Der Lehrer **analysiert** Fehler und passt seinen Unterricht an. Die Schüler **dürfen Fehler machen**, erkennen Fehler und lernen daraus. Dafür gibt es ausreichend **Zeit** und Differenzierung im Unterricht.

4 - Respektvoller Unterricht und positive Stimmung

Der Unterricht ist geprägt von gegenseitigem **Respekt** und **Vertrauen**. Es herrscht ein **positives** Klima und es gibt transparente **Regeln**. Schüler dürfen ihre Meinung äußern und Fragen stellen.

5 - Sinnvolles Lernen und logischer Aufbau

Die Schüler wissen, **warum** sie lernen. Je älter, desto mehr. Der Lehrer erteilt **lebensnahen** Unterricht. Das erworbene Wissen wird **intelligent** und praxisnah **geübt**, damit es gefestigt und auf andere Bereiche **anwendbar** wird.

6 - Individuell fördern ohne Notendruck

Die schwierigste Aufgabe.
So oft wie möglich lernen Schüler nach ihren Möglichkeiten (s. Punkt 2), baut das Lernen auf ihren individuellen Vorkenntnissen auf.
Keiner kommt zu kurz!
Der Lehrer kann die Schüler ohne Notendruck **motivieren** und hat eine **klare** Leistungs-erwartung.
Noten spiegeln den Wissensstand wider.

7 - Sich wohl fühlen

Die Klasse ist **angenehm** und **funktionell** ausgestattet. Die Lernumgebung ist vorbereitet, Unterrichtsinhalte sind **sichtbar**.

8 - Unterschiede mildern

Unterschiede durch **soziale** Umstände (materiell, familiär, kulturell,...) versucht der Lehrer zu mildern, in dem er unterschiedliche Lernvoraussetzungen **berücksichtigt**.

9 - Gemeinsam zum Erfolg

Lehrer, Schüler, Eltern und außerschulische Partner ziehen **an einem Strang**.
Jeder trägt seinen Teil dazu bei.